



# Rolle der Seminarbegleiter / in in einem BASIS-Seminar

DR.MIGGE-SEMINARE®

Portastraße 41

D-32457 Porta Westfalica

Tel.: (+49) 0571-974-1975

Fax: (+49) 0571-974-1976

[www.drmigge.de](http://www.drmigge.de)

office @ drmigge.de

## Seminarbegleiter/in (SB) in einem Coaching-BASIS-Seminar

Seminarbegleiter/innen haben ihre Coaching-Ausbildung (i.d.R. ICA oder BC IHK) bereits absolviert und möchten an einem 5-tägigen Seminar „stille Beobachter/in“ teilnehmen, um die Gruppendynamik in einem Coach- und Selbsterfahrungs-Seminar aus dieser Perspektive noch einmal reflektieren zu können. Während die Seminargruppe in Kleingruppenübungen ist, können die Beobachtungen mit der Seminar- bzw. Gruppenleitung (der Trainerin oder dem Trainer) diskutiert werden. Es wird das Zertifikat „Teilnahme an einem 50-stündigen Seminar Gruppendynamik AGL“ ausgestellt. Seminarbegleiter/innen sind keine Co-Trainer/innen!

Pro BASIS-Seminar können höchstens zwei Seminarbegleiter/innen teilnehmen. Dies können nur ehemalige Absolvent(inn)en der „großen oder integrativen“ Coach-Ausbildung (ICA) von Dr. Migge oder Teiln. der Ausbildung Westerhamer Business Coach (IHK) werden. Erfahrene Oberstufenteilnehmer/innen von ISI können sich hierfür ebenfalls bewerben (sofern von Paul Grapentin gutgeheißen). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Seminarbegleiter/innen müssen Kenntnisse in folgenden Bereichen vorweisen (z.B. aus der ICA / der ISI-Oberstufe):

- Psychodrama, Aktionsmethoden & Soziometrie
- Psychodynamisch-interaktionell orientierte Gruppendynamik
- Ggf. auch Hypnotherapie / Hypno-Systemik

**Sie sollten vorher gelesen haben** (nicht Pflicht aber sehr empfohlen):

- *Irvin Yalom*: Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie. Das beste Buch zum Thema – aber sehr dick! Interaktionelle Perspektive.
- *Oliver König / Karl Schattenhofer*: Einführung in die Gruppendynamik. Knapp und informativ. Perspektive: „Gruppendynamik als eigenständiges eher soziologisch orientiertes Verfahren“.
- *Karl König / Wulf-Volker Lindner*: Psychoanalytische Gruppentherapie; für Personen, die an tiefenpsychologischen Gruppenprozessen Interesse haben. Perspektive: Gruppendynamik als Aspekt der Psychodynamik. Zu dem Buch sowie zum Psychodrama gibt es einen umfangreichen Fragenkatalog für Seminarbegleiter/innen, der vorher durchgearbeitet werden sollte: <http://drmigge.net/infos/Seminarbegleiter-Theoriefragen.pdf>
- *Björn Migge*: Handbuch Coaching und Beratung. Grund: Die Seminarteilnehmer/innen haben das Buch in Fernkursform durchgearbeitet und nehmen im Seminar darauf ggf. immer wieder Bezug. Sie erwarten, dass die Leitungsperson und auch die Seminarbegleiter/innen das Buch und seine Inhalte kennen.



Schloss Hersberg, SEG-Seminar 2009



Seminargruppe ICA vor dem Schloss



Bootsanleger Immenstaad



Trainer/innen der BASIS-Seminare



Weitere Leseempfehlungen für Seminarbegleiter/innen

- Außerdem sollen Sie die PDF-Artikel im Download-Archiv von <http://www.dr migge.de> gelesen haben:
  - „Selbsterfahrung in der Gruppe“ und
  - „PCoa / BASIS-Seminar – Info über den Seminarablauf“ (FAQ)  
Daraus ergeben sich viele Hinweise, spätere Fragen u.a. für die Diskussion mit d. Trainer/in / Leitung des Seminars.

Seminarbegleiter/innen profitieren insbesondere vom Seminar, da sie mit der Gruppenleitung einen intensiven Austausch über die Gruppendynamik, über Übertragungsphänomene, Gegenübertragungswahrnehmungen u.a. haben können (in der Zeit, wenn die anderen Gruppenmitglieder in Kleingruppen üben und die Gruppenleitung sich nicht alleine zurückziehen möchte).

Bitte bedenken Sie, dass die Seminarbegleiter/innen eher im Seminar sind, um aus einem gewissen Abstand etwas über unbewusste / latente Gruppendynamiken lernen zu können. Es wird nicht ihre Rolle sein, als CO-TRAINERin hier ihre Trainer-Kompetenzen zu demonstrieren oder in dem Seminar Trainerkompetenzen zu erwerben [eine gewisse Ausnahme bilden ISI-Absolvent/innen, wenn vorher vereinbart]. Es handelt sich nicht um eine einwöchige Mini-Trainerausbildung! Allerdings werden sie erfahren, dass manche Fantasien und Forderungen aus der Gruppe so ähnlich sind, wie die, die Sie früher selbst einmal an Ihre eigene Gruppenleitung gestellt haben.

Die Seminarbegleiter/innen können (müssen nicht!) abends zusätzliche einfache Übungen oder Demos anbieten, wenn dies mit d. Trainer/in / Leitung abgesprochen wurde. Die Übung sollte aber in das Seminarkonzept und den Seminarablauf passen! Erfahrene ISI-Oberstufenteilnehmer/innen (nicht ICAler oder andere) können abends (z.B. Mittwoch und Donnerstag) ein Großgruppenpsychodrama anleiten, wenn dies mit der Seminarleitung und der Gruppe vereinbart wurde. Art, Umfang, Feedback, Dynamik etc. werden mit der Leitung abgestimmt.

## Hinweise und Regeln für den Umgang mit der Rolle als SEMINARBEGLEITER/INNEN

- **Bescheidenheit nach Absprache:** Halten Sie sich innerhalb der Gruppe eher im Hintergrund. Das Seminar leitet die/der Seminarleiter/in (Trainer/in) – nicht die Seminarbeobachter/innen oder -begleiter/innen. Achten Sie auch auf Ihre implizite Kommunikation (sowie implizite Konkurrenz u.a.). Sie dürfen zwar freundlich sein, sollten aber durch Äußerungen, Mimik und Gestik keine unbewussten Koalitionen innerhalb der Gruppe eingehen und keine Spaltungstendenzen (zwischen Ihnen und der Gruppenleitung) fördern.
- **Abstinenz-Übung:** Tagsüber beobachten Sie die Gruppe eher. In den Pausen verhalten Sie sich auf eine Weise abstinenz, die Ihnen die Seminarleitung vorlebt oder die mit der Seminarleitung vereinbart ist. Ggf. dürfen Sie auch tagsüber einzelne kürzere oder einfachere Übungssequenzen anleiten oder nachmoderieren. Wenn die Gruppe Kleingruppenübungen durchführt, können Sie sich mit der Seminarleitung über Gruppenprozesse austauschen (z.B. unbewusste Spiegelungs-Phänomene, Gruppenabwehr, Übertragungsverzerrungen, Ihre eigenen Gegen-Übertragungsfantasien und anderes) oder die Kleingruppenübungen der Teilnehmer/innen beobachten (in der Regel ohne aktiv zu intervenieren). Um „Abstinenz“ zu üben, kann es auch notwendig sein, dass die „Trainergruppe“ geschlossen mittags und abends am Tisch sitzt (es also keine „Vermischung“ mit der übrigen Gruppe gibt). Das kann schwierig sein, da der Wunsch „dazu zu gehören“ sehr stark ist und eine neue „neutralere“ Rolle erst trainiert werden muss.
- **Abends in erster Reihe:** Abends wird Ihre Aufgabe – nach Rücksprache mit der Seminarleitung – sein, entweder Übungen des Tages mit der Gruppe nachzuarbeiten. In diesem Falle würden Sie den organisatorischen Rahmen vorgeben: Zeit, alle kommen zusammen, Rückfragen, Kleinübungszeit, Nachbesprechung der Gruppe, Beenden der Gruppenzeit (z.B. von 19-21 Uhr). Oder – wenn Sie sich schon sicher fühlen und dies explizit mit der Leitung abgesprochen wurde – können Sie abends auch einzelne Übungen anleiten, die große Ähnlichkeit mit Übungen des Tages haben und diese erweitern. So könnten Sie z.B. am Hypnosetag abends die „Kugeltechnik“ vorstellen oder eine Gruppentrance anleiten.



**Es sollen keine „ganz neuen Tools“ am Abend vorgestellt werden (als Ergänzung oder „Konkurrenz“ zum Seminarablauf am Tage). Und es sollten die Prozesse des Tages nicht in Abwesenheit der Trainerin / des Trainers mit der Gruppe diskutiert und nachbesprochen werden.**

ISI-Oberstufenabsolvent/innen könnten ein Protagonisten-Psychodrama oder eine andere Form des Psychodramas durchführen, sofern dies vom Timing, den Inhalten, der Dynamik etc. abgestimmt ist. Es sollte auch nicht den nächsten Seminaren (PRACTITINER oder ORG etc.) vorgreifen. Daher informieren Sie sich auf [www.drmigge.de](http://www.drmigge.de) über die Seminare PRACTITIONER und ORG, damit Sie einen ungefähren Eindruck davon haben, was die Teilnehmer/innen in den weiteren Seminaren lernen werden.

Da die Seminarleitung abends i.d.R. nicht dabei ist, sollten Sie nach der Arbeit mit der Gruppe ein Protokoll anfertigen, in dem Sie auf den Ablauf des Abends und auch auf gruppenspezifische Prozesse stichwortartig eingehen. Sie informieren die Seminarleitung dann am nächsten Tag in einem Briefing über den vorherigen Abend (Ablauf, Spiegelungsphänomene, Spaltungsagieren von Ihnen oder der Gruppe, latente Gruppenphänomene, die manifest wurden, offenes oder implizites Konkurrenzhandeln mehrerer Seminarbegleiter/innen u.a.).

- **Geschlossen nach außen – lehrreich miteinander:** Bitte bedenken Sie, dass Sie die Seminarleitung unterstützen sollten, damit nach außen für die Seminarkunden ein geschlossenes Seminarleitungsteam auftritt. Trotzdem können durch die Gruppenatmosphäre auch zwischen dem Leitungsteam (den Seminarbegleiter/innen untereinander und auch mit der Seminarleitung) „Differenzen“ auftreten, die sich dann fast immer deutlich und lehrreich als Übertragungsanalysen oder anderswie auflösen lassen. Das Leitungsteam kann aber – z.B. im Rahmen eines Reflecting Teams – auch innere Konflikte der Gesamtgruppe mitteilen. Hierüber entscheidet aber die Seminarleitung (d. Trainer/in). Es geht also nicht darum, der Gesamtgruppe etwas zu verschweigen oder ihr etwas vorzumachen. Es geht eher darum, nach außen authentisch als Leitungs-TEAM aufzutreten, in dem die Rollen vorher klar vereinbart wurden und in dem die Seminarleitung (d. Trainer/in) sowohl die Hauptverantwortung trägt und auch das Seminar leitet.

Seminarleitung und Seminarbeobachtung geben sich nach dem Seminar gegenseitig ein schriftliches Feedback, in dem Lernerfahrungen, offene Fragen, Hinweise, Wertschätzung, Dank, Wahrnehmungen, Übertragungen, Projektionen... thematisiert werden sollten.

Dr.Migge-Seminare erhält hiervon bitte eine Kopie (an: leitung {et} drmigge.de).

Leitbild, Teamideen, Werte u.a.: <http://www.miggeseminare.de/infos/SeminarbegleiterIN.pdf>

Ethik: <http://www.drmigge.net/infos/ethikentwurf.pdf>